

PREKÄROTOPIA

Vom utopischen Versuch gemeinsam zu verändern

Ein prekäres Singspiel von Beate Engl, Leonie Felle und Franka Kaßner

Laut und klar forschen Beate Engl, Leonie Felle und Franka Kaßner im Gewebe der Realität. Mit ihrem Singspiel „PREKÄROTOPIA“ haben die Künstlerinnen ein Gesamtwerk aus Performance, Skulptur, Video, Text und Musik geschaffen, welches im ständigen Fluss bleibt. Der Name ist Programm, doch das Programm veränderbar. Seit 2018 arbeiten die drei Frauen gemeinsam an dem (prekären) Projekt, das die Geschichte der drei Figuren Poupée, Speaker und Trickster und ihrem utopischen Versuch gemeinsam zu verändern in 13 Liedern erzählt.

In immer wieder neuen Versionen von PREKÄROTOPIA wird sich aufeinander zu und aneinander vorbei bewegt. Die Protagonistinnen schwanken zwischen Zerrissenheit und Antrieb, Triumph und Scheitern, Euphorie und Verzweiflung. Sie wollen verändern, sie glauben an Liebe, sie sehen die Tücken, doch letztendlich gewinnt das immer wiederkehrende Kreisen um die eigene Achse, das Kapital, das System, die Vereinzelung und Keiner für alle. Genreübergreifend stellen die Künstlerinnen durch PREKÄROTOPIA die grundlegende Definition der Solidarität einer Gemeinschaft und des Individuums in Frage und fordern trotz Desillusionierung zum Handeln auf. Ironisch ambivalent, durch Gegensätzen und Brüchen gekennzeichnet lädt PREKÄROTOPIA zum schunkeln und zum mitwippen ein, denn die Musik des Singspiels bleibt unveränderbar, genau wie der utopische Versuch gemeinsam zu verändern.

www.prekaerotopia.de

Instagram:

#prekärotopia

@beateengl

@leoniefelle

@fankassner